



Kriterien für die Anerkennung von Weiterbildungszeiten an einer zugelassenen Weiterbildungsstätte (WBS)

Die Richtlinien über die Befugnis zur Weiterbildung für eine Facharztweiterbildung, einen zugehörigen Schwerpunkt und für eine Zusatz-Weiterbildung sind als allgemeine Verwaltungsvorschriften Grundlage für diese Kriterien und werden bei der Bemessung der Anerkennung von Weiterbildungszeiten an zugelassenen WBS zu Grunde gelegt. Die Entscheidungen werden auf der Grundlage der nachgewiesenen Leistungszahlen, der Struktur der Weiterbildungsstätte sowie deren personeller und materieller Ausstattung im Einzelfall getroffen. Hierzu finden die von den Fachkommissionen erarbeiteten und vom Vorstand beschlossenen Kriterien für die Anerkennung von Weiterbildungszeiten an zugelassenen WBS Anwendung. Für die zeitlichen Abstufungen sind die jeweils aufgeführten Kriterien vollständig zu erfüllen. Im Einzelfall kann davon abgewichen werden.

Die Teilnahme an Evaluationen und Qualitätssicherungsmaßnahmen der Ärztekammer zur ärztlichen Weiterbildung wird bei der Entscheidung berücksichtigt.

Zusatzbezeichnung Kinder- und Jugend-Orthopädie

(Vorstandsbeschluss 28.10.2020)

6 Monate

Fallzahl von 100 kinderorthopädischen/kindertraumatologischen Patienten pro Quartal	ja / nein Anzahl:
Röntgen vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
Sonografie vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
Verbandstechniken / Gipsraum, kleinere Wundversorgungen	ja / nein
technische Orthopädie verfügbar	ja / nein
intraartikuläre Injektionen / Punktionen	ja / nein
Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung	ja / nein

12 Monate

mindestens 50 kinderorthopädische/kindertraumatologische Eingriffe pro Jahr	ja / nein Anzahl:
Fallzahl von 100 kinderorthopädischen/kindertraumatologischen Patienten pro Quartal	ja / nein Anzahl:
Röntgen vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
Sonografie vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
CT vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
MRT vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
Verbandstechniken / Gipsraum, kleinere Wundversorgungen	ja / nein
technische Orthopädie verfügbar	ja / nein
intraartikuläre Injektionen / Punktionen	ja / nein
Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung	ja / nein
(interdisziplinäre) Kinderintensivstation	ja / nein
Teilnahme Tumorboard / Kinderonkologie	ja / nein
Erfüllung von mindestens 5 der in der Anlage geforderten inhaltlichen Anforderungen	ja / nein

18 Monate

mindestens 100 kinderorthopädische/kindertraumatologische Eingriffe pro Jahr	ja / nein Anzahl:
Fallzahl von 150 kinderorthopädischen/kindertraumatologischen Patienten pro Quartal	ja / nein Anzahl:
Röntgen vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
Sonografie vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
CT vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
MRT vorhanden und / oder in direkter räumlicher Nähe	ja / nein
Verbandstechniken / Gipsraum, kleinere Wundversorgungen	ja / nein
technische Orthopädie verfügbar	ja / nein
intraartikuläre Injektionen / Punktionen	ja / nein
Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung	ja / nein
(interdisziplinäre) Kinderintensivstation	ja / nein
Teilnahme Tumorboard / Kinderonkologie	ja / nein
Erfüllung von mindestens 7 der in der Anlage geforderten inhaltlichen Anforderungen	ja / nein

Anlage

operative Therapie von Tumoren > 10 pro Jahr davon mindestens 5 Resektionen und / oder Stabilisationen	ja / nein
operative Therapie Frakturen im Kindesalter > 50 pro Jahr, davon mindestens 5 Versorgungen an der Wirbelsäule oder am Becken	ja / nein
operative Therapie von Hüftgelenkserkrankungen (z.B. kongenitale Dysplasie / Luxation) von > 25 pro Jahr, davon mindestens 5 Beckenosteotomien oder offene Hüftgelenks-Repositionen	ja / nein
operative Therapie von Erkrankungen des Fußes von > 30 pro Jahr, davon mindestens 10 Korrekturingriffe von Fußdeformitäten	ja / nein
operative Therapie von Kniegelenkserkrankungen von > 10 pro Jahr	ja / nein
operative Therapie von Beinlängendifferenzen und Beinachsdeformitäten von > 10 pro Jahr	ja / nein
operative Therapien an der Wirbelsäule von > 10 pro Jahr	ja / nein
operative Therapien an der oberen Extremität von > 10 pro Jahr	ja / nein